

KANN MAN MIT ALZHEIMER-DEMENZ NOCH KLAVIERSPIELEN LERNEN? BEOBACHTUNGEN AUS DER PRAXIS DER MUSIKGERAGOGIK

Theo Hartogh & Eva-Maria Kehrer, Universität Vechta

Aufgrund des demographischen Wandels beginnen Musikschulen eine neue Zielgruppe miteinzubeziehen: hochaltrige Senioren. Diese Gruppe ist jedoch häufig von Erkrankungen wie Demenz betroffen. Trotzdem können lang gehegte Wünsche nach Instrumentalunterricht erfüllt werden, indem geeignete Lehrmethoden genutzt werden. Denn die Instrumentalgeragogik reagiert auf dieses Problem, indem sie musikalische Bildungsbedürfnisse fokussiert und bei der Gestaltung musikalischer Lernumgebungen sensibel ist für beeinflussende Kontextfaktoren, die z. B. durch Krankheiten bedingt sind. Aktuelle Studien in der Instrumentalgeragogik zeigen, dass an Alzheimer erkrankte Anfänger fähig sind, Instrumente wie die Veeh-Harfe oder das Klavier zu erlernen.

In ihrer Dissertation entwickelte Eva-Maria Kehrer ein Konzept für den Unterricht mit demenzerkrankten Anfängern sowie Theorien zum Lehren und Lernen. Sie nutzte das sog. „Design-based Research“ als Forschungsdesign und verband verschiedene qualitative und quantitative Daten miteinander. Da das prozedurale Gedächtnis und der Sinn für (musikalische) Atmosphäre von Alzheimer-Veränderungen nicht betroffen sind, können sie als Ressourcen für den Klavierunterricht angesehen werden. 14 Probanden (männlich und weiblich, Alter: 70–90 Jahre) nahmen an der Studie teil, alle diagnostiziert mit Alzheimer in verschiedenen Krankheitsstadien. Drei von ihnen wurden für eine einjährige multiple Einzelfallstudie ausgewählt. Kehrer konnte zeigen, dass ein bemerkenswerter Lernfortschritt in allen Stadien der Erkrankung möglich ist und dass die Klavierstunden persönlich bedeutsam werden.

In dem Vortrag werden Ergebnisse aus der didaktischen Forschung für die Instrumente Klavier und Veeh-Harfe vorgestellt und anhand von kurzen Videoausschnitten veranschaulicht.

Aktuelle Literatur:

Hartogh, Th. & Wickel, H.H. (Hrsg.) (2011). *Praxishandbuch Musizieren im Alter. Projekte und Initiativen*. Mainz: Schott Music.

Symposium "Musikalische Begabung und Alter(n)"

21.-22. September 2012 im Liborianum Paderborn



Kurzbiografie: Theo Hartogh

Prof. Dr. Theo Hartogh (*1957). Musik- und Biologiestudium für das höhere Lehramt in Hannover und Hamburg, Promotion an der Technischen Universität Chemnitz, Habilitation an der Universität Leipzig; seit 2005 Professor für Musikpädagogik an der Universität Vechta, Referent in Weiterbildungen zum Thema Musikgeragogik; Forschungen und Publikationen zur Musikpädagogik, Musikgeragogik und Musiktherapie.

Kurzbiografie: Eva-Maria Kehrer

Dr. Eva-Maria Kehrer (*1984). Lehramtsstudium (Musikpädagogik, Germanistik) und Promotion (Musikpädagogik) an der Universität Vechta; 2008 Wissenschaftspreis des Landes Niedersachsen. Lehrbeauftragte und Projektmitarbeiterin an der Universität Vechta; Referentin und Beraterin zu „Musik und Demenz“ mit Schwerpunkt Instrumentalgeragogik.